



Hier trifft sich
Gott und
die Welt!

unsere evangelische **gemeinde** marlesreuth

Dezember 2017 / Januar 2018

Nr. 156



*Mir ist ein Licht aufgegangen:
Auf meinem Weg ein heller Schein.
Gott spricht: „Ich werde mit dir sein.“*

Andacht

„Siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein;
und sind Erste, die werden die Letzten sein.“

Lukas 13,30

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Erste und Letzte –
so läuft es meist in unserem Le-
ben. Jeder will unter den Ersten sein.
Unser Leben ist ein einziger Wettkampf
um die besten Plätze.



Das fängt schon
früh an. Ob das
Baby schon
auf den Topf
geht, wann
es seine ers-
ten Schrit-
te macht oder
sein erstes Wort
spricht. Die Freu-
de und der Stolz
sind groß, wenn
die Entwick-
lung des ei-
genen Kindes
schneller vo-

ranggeht als bei anderen Gleichaltrigen.

Dann kommt die Schulzeit. Und auch hier
geht es nur um das beste Ergebnis. Darum
die anderen hinter sich zu lassen und sich
damit den gewünschten Ausbildungs- oder
Studienplatz zu sichern.

Das Gleiche gilt für das Berufsleben. Wer
sich am meisten engagiert, wer immer
für die Firma da ist, der hofft auch den
begehrten Führungsposten zu ergat-
tern.

6

Für uns Menschen ist es wichtig das
Gefühl zu haben, bevorzugt zu wer-
den. Wenn man zuletzt oder gar zu spät
kommt, ist das peinlich und ärgerlich.

Umso mehr triumphieren wir, wenn wir
andere hinter uns lassen. Stellen sie sich
vor, sie stehen im Supermarkt an der Kasse
– als Letzter in einer langen Schlange. Die
Wartezeit ist vorprogrammiert. Doch dann
öffnet eine weitere Kasse. Sie nutzen die

8

Chance und stehen plötzlich ganz vor-
ne. Vor all denen, die in der Schlange
stehen und nicht herauskommen, wer-
den Sie an der Kasse bedient und ver-
lassen zufrieden das Geschäft, während
wohl der eine oder andere Wartende ihnen
frustriert hinterherschaut.

So ist es immer, wenn die Letzten bevor-
zugt werden. Die, die zuerst da waren, die
sich beeilt haben, fühlen sich benachteiligt,
ungerecht behandelt und sind sauer.

2

„Siehe, es sind Letzte, die werden die Ers-
ten sein; und sind Erste, die werden die
Letzten sein.“

Mit dieser Aussage bringt Jesus unser
Selbstverständnis durcheinander. Ist das
gerecht? So fragen wir uns. Alles, was man
sich ausgerechnet hatte, was bis jetzt völlig
klar schien, kommt plötzlich ins Wanken.
Die einen triumphieren und die anderen
ärgern sich. Will Gott das?

1

Nein, Gott will uns Enttäuschungen er-
sparen und gleichzeitig Hoffnung we-
cken.

Andacht

„Siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein; und sind Erste, die werden die Letzten sein.“

Diese Worte sind der Schlusssatz einer kurzen Rede, die Jesus auf seinem Weg nach Jerusalem hält, nachdem ein mitreisender Pilger ihn fragt: „Herr, meinst du, dass nur wenige selig werden?“

Er aber sprach zu ihnen: Ringt darum, dass ihr durch die enge Pforte hineingeht; denn viele, das sage ich euch, werden danach trachten, wie sie hineinkommen, und werden's nicht können. Wenn der Hausherr aufgestanden ist und die Tür verschlossen hat und ihr anfangt, draußen zu stehen und an die Tür zu klopfen und zu sagen: Herr, tu uns auf!, dann wird er antworten und zu euch sagen: Ich kenne euch nicht; wo seid ihr her? Da wird Heulen und Zähneklappern sein, wenn ihr sehen werdet Abraham, Isaak und Jakob und alle Propheten im Reich Gottes, euch aber hinausgestoßen. Und es werden kommen von Osten und von Westen, von Norden und von Süden, die zu Tisch sitzen werden im Reich Gottes. Und siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein, und sind Erste, die werden die Letzten sein.

Ja, wie ist das nun:

Gehöre ich zu den Wenigen?

Bin ich am Ende mit dabei?

Bleibe ich am Ende draußen vor verschlossener Tür stehen?

Jesus gibt keine klare Antwort. Er sagt: „Die Pforte ist eng!“

Einerseits zeigt er mir damit, dass es keine Rolle spielt, wer zuerst da war oder wer zuletzt kommt. Wir sollen uns nicht auf

1

das Erreichte verlassen, keine unnötigen Energien darauf verschwenden zu erkunden, ob wir nun zu einem auserwählten Kreis gehören oder nicht. Wer nur darauf aus ist, immer vorne mit dabei zu sein und sich darum nur auf die Fehler der anderen konzentriert, wer sich nur im Blick auf die Letzten als Erster de-

2

finieren kann, der wird sich draußen vor der Tür wiederfinden – und er wird durch den Spalt all die am Tisch sitzen sehen, die er unten und draußen währte.

Jeder, der jetzt vorne dran und oben auf ist und meint auf die anderen nicht achten zu müssen, soll sich darüber im Klaren sein, dass er schnell weggespült und seine Existenz plötzlich ruiniert sein kann. Das Obensein ist kein Naturgesetz und schon gar nicht Ausdruck einer göttlichen Erwählung.

6

Andererseits sagt Gott uns damit, dass es für eine Umkehr, für einen neuen Weg nie zu spät ist. Er gibt uns bis zuletzt eine Chance.

„Siehe, es sind Letzte, die werden die Ersten sein.“

Wenn Jesus dieses den Menschen zuruft, dann will er uns damit sagen:

Vertraut darauf, dass nichts auf dieser Welt unabänderlich festgelegt ist. Durch mich wird dein Leben neu gewürdigt.

8

Du brauchst nicht aufzugeben. Du musst nicht im Vergleich mit anderen resignieren. Bei Gott wird das Kleine, das Unscheinbare, die Letzten, sogar die Allerletzten nach vorne geholt.

Helga Hohenberger

Aus unserem Kindergarten

Neuer Elternbeirat

Wir haben im Oktober unseren neuen Elternbeirat für das laufende Kigajahr gewählt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und bedanken uns an dieser Stelle noch einmal bei allen Eltern, die uns bei unserem Martinsfest so toll unterstützt haben.



Jennifer Jahn aus Marlesreuth

Melanie Krippner aus Marlesreuth

Verena Saalfrank aus Schönwald

Katharina Fehn aus Marlesreuth

Kathrin Raubbach aus
Marlesreuth

Stefanie Peetz
aus Döbra

Neue Öffnungszeiten

Seit September haben unsere Eltern nun auch die Möglichkeit unsere neuen Öffnungszeiten mit Nachmittagsbetreuung in Anspruch zu nehmen. Die Kinder können bei entsprechender Stundenbuchung Montag bis Donnerstag von 7.00 bis 16.30 Uhr und Freitag von 7.00 bis 14.00 Uhr den Kindergarten besuchen.

Neuer Eingangsbereich

Auch über die notwendige Renovierung des Eingangsbereiches freuen wir uns sehr. In Zusammenarbeit mit der Stadt Naila wurden bereits im Sommer die große Eingangstür und die dazugehörigen Treppenstufen erneuert. Die Tür ermöglicht nun bei Gefahr einen sicheren Fluchtweg und die Treppe hat eine Auffahrhilfe, so dass man jetzt etwas leichter mit einem Kinderwagen in den Kindergarten kommt.

Bis Ende des Jahres wird der Vorraum hinter der Türe zu einer praktischen Garderobe umgebaut. Dann bleiben die schmutzigen Schuhe draußen und die Kinder können unbedenklich auch auf dem Fußboden spielen.

Das Team der Kita Marlesreuth

Konzert mit Ohrenschmaus

Ohrenschmaus

v.l.n.r.

*Brigitte Ernst (Geige),
Julia Lauterbach (Bratsche,
Klavier), Andrea Frahm (Gesang),
Peter Prior (Gesang), Elisabeth
Kummetz (Gitarre, Gesang),
Albrecht Roth (Posaune, Flöte,
Gesang), Rainer Ihde (Gitarre,
Percussion), Davor Tepez (Kontra-
bass)*



Von Walther von der Vogelweide bis Elvis Presley reichte das Repertoire, das am 12. November dem Publikum in der voll besetzten Simon und Judas Kirche in Marlesreuth dargeboten wurde.

Gut eine Stunde sangen und spielten die acht Akteure der Gruppe Ohrenschmaus auf Klavier, Geige, Bratsche, Kontrabass, Chalumeau, Flöte, Gitarre und Rhythmusinstrumenten unter dem Motto "Musik an einem Novemberabend".

Ohrenschmaus ist eine Musikformation oberfränkischer Künstler, die in der Region bereits bei diversen Veranstaltungen zu hören waren. Ihr Repertoire haben sie nicht auf eine bestimmte Stilrichtung festgelegt: Sie spielen, was ihnen gefällt. Und das ist es, was sie beim Publikum so gut ankommen lässt. Begeistert haben die Zuhörer auf das Dargebotene reagiert, spannte es doch nicht nur einen Bogen vom mittelalterlichen Minnesang Tandaradei über ein Belle qui tiens ma vie, einem Renaissancetanz, bis hin zu Liedern aus der Gegenwart.

Großen Anklang fand die Zusammenstellung des Repertoires, einer Mischung aus klassischen Stücken, A-capella-Werken und Liedern der Volksmusik bis hin zu Kompositionen der Comedian Harmonists, die so manche Zuhörerinnen und manchen Zuhörer zum Mitsingen animierten. Und nach langem stehendem Schlussapplaus gab es als Zugabe das Stück Bel ami, benannt nach dem gleichnamigen Roman von Guy de Maupassant, ehe Publikum und Musiker zum Schluss traditionsgemäß das Lied Nehmt Abschied Brüder anstimmten.

Rainer Ihde

Gemeindepraktikum vom 7. Okt. bis 3. Nov. 2017



Liebe Gemeinde,
Les waren fast vier Wochen hier mit euch. Ich habe verschiedene Sachen mit euch erlebt.

Die vier Gottesdienste über die Reformation waren ganz besonders.

Durch die Hausbesuche, die Taufgespräche, den Konfirmandenunterricht, den Chor und andere Termine konnte ich die Gemeinde kennenlernen und auch Gemeinschaft erleben.

Mit den Konfirmanden haben wir den Planetenweg und ein Windrad angeschaut mit dem Ziel über die Schöpfung zu sprechen.

Als ich nach Marlesreuth kam, habe

ich erfahren, dass im nächsten Jahr eine Gruppe aus der Gemeinde nach Brasilien fliegt und dass ich auch als Sprachlehrer von Portugiesisch im Gemeindepraktikum tätig sein soll. Es war aber eine schöne Zeit mit dieser Gruppe. Wir hatten viel Spaß, überhaupt weil wir viel voneinander lernen konnten. Ich konnte Portugiesisch. Sie konnten Deutsch und so haben wir das gemacht.

Durch die verschiedenen kleinen Ausflüge konnte ich die Geschichte von Marlesreuth und Umgebung erleben. Nach Mödlareuth fahren, und die Geschichte von dort hören, war wichtiger als mehrere Vorlesungen zu diesem Thema. In einem Bauernhofmuseum haben wir das „Daischtland“ angeschaut, von dem meine Vorfahren immer uns erzählt haben.

Wenn man ein Stück Stoff kauft, stellt man sich manchmal nicht vor wie wird dieser Stoff gemacht. Im Weberhaus konnte ich schauen wie die Weber das früher gemacht haben und ich konnte sehen wie die Menschen früher in der Region gelebt haben. In der Weberei Gebrüder Munzert konnte ich anschauen wie der Stoff heute gemacht wird und das war natürlich sehr beeindruckend.

Im Männerkreis haben wir über Landwirtschaft, Kirche und Gemeinden in Brasilien gesprochen und das war ganz toll. Im Gespräch mit den Männern konnte ich einen Austausch machen und auch etwas von Landwirtschaft in Deutschland erfahren.

Eine Gemeinde geht nur vorwärts, wenn viele Hände helfen. Das ist Gemeinde, das ist Gemeindeleben. Jeder bringt sein Talent ein. Wer singen kann, singt. Wer kochen kann, kocht. Wer kann den Friedhof in Ordnung halten, macht das. Wer groß ist, kann auch helfen die Lampen im Gemeindehaus höher zu machen.

Gemeindepraktikum

Ja, es war eine schöne Zeit. Das war „wirklich“ schön mit euch zu sein. Ich konnte schon mit vielen Menschen „plaudern“.

Ich danke für jedes Gespräch, jede Einladung zum Mittagessen, Café oder Abendessen, für jeden Spaß und Lachen, für jeden Moment wo wir zusammen waren. Vielen Dank für alles, Gemeinde Marlesreuth!

Dass Gott unseren Glauben verstärke und dass Er die Gemeinde Marlesreuth weiter führt. Möge unser Gott uns begleiten und uns in allen Tagen unseres Lebens schützen. Amen.

Igon Schreder

Zwischenlichten

I 999 haben der Frankenwaldverein und die Kirchengemeinde zum ersten Mal zum Zwischenlichten in die Kirche eingeladen. Seitdem gestalten alle zwei Jahre Akteure aus unserem Dorf mit Musik und Textbeiträgen eine adventliche Stunde zwischen Tag und Nacht.

Zwischenlichten nannten unsere Vorfahren diese kurze Zeitspanne der Dämmerung, die der frühere Heimatdichter Otto Knopf so beschrieben hat: *„Wenn das Licht des Tages langsam schwand und die Petroleumlampe aus Gründen der Sparsamkeit noch nicht angezündet wurde, kam die Stunde des Erzählens. Es war noch kein Feierabend, denn für die Handwerker unserer Heimat, für die Stickerinnen und viele andere Menschen ging anschließend die Arbeit weiter, oft bis spät in die Nacht. Aber das Zwischenlichten war ein Atemholen der Seele...“* (O. Knopf, Vorwort aus dem Buch „Zwischenlichten“, Ackermann Verlag).

Ein Atemholen für ihre Seele möchte unser diesjähriges Zwischenlichten sein. Lassen sie sich einladen und kommen sie am 10. Dezember um 16.00 Uhr zum Zwischenlichten in unsere Kirche. Die Freude des kommenden Festes wird schon zu spüren sein, denn die Adventszeit ist bestimmt von der Vorfreude auf Gottes Kommen in unsere große Welt und in meinen kleinen Lebensalltag. Eben zu dieser Freude lädt der Apostel Paulus im Philipperbrief ein: Freuet ich in dem Herrn allewege, und abermals sage ich euch: Freuet euch! Der Herr ist nahe! Hoffen wir, dass uns diese Freude beim Zwischenlichten begegnet und dass sie in der Weihnachtszeit dann tatsächlich unser Herz erfüllt.



Andacht für junge Leute 3. Nov. 2017



Fotos und Collage R. Till

Weihnachten im Schuhkarton

„Mit kleinen Dingen Großes bewirken!“
Geschenke der Hoffnung

Wir bedanken uns für über 52 Päckchen der Geschenkaktion „Weihnachten im Schuhkarton“ und für 297,00 € an Geldspenden!

Vielen Dank, dass Sie dieses Projekt auch dieses Jahr (wieder) unterstützt haben und somit Kindern – wo auch immer auf der Welt – eine unbeschreibliche Freude bereiten.

Rebecca Till



Marlesreuther Hochzeitspaare 2017



Kerstin und Frank Mertel
1. Juli 2017

Claudia und André Seyferth
22. Juli 2017

Plätzchen backen für einen guten Zweck

In diesem Jahr möchten wir wieder gerne Plätzchen für unseren Partnerkindergarten in Südafrika verkaufen. Also: Backen für einen guten Zweck!

Vielleicht haben Sie ja Lust und Freude Plätzchen zu backen und diese dann zum Verkauf für einen guten Zweck zur Verfügung zu stellen. Es wäre schön, wenn Sie Ihre Plätzchen am Samstag, den 9. Dezember, vormittags ins Gemeindehaus bringen würden. Nachmittags werden die Plätzchen dann zu einer Mischung in Tüten verpackt.

Bitte bringen Sie auch das Rezept mit, nach dem sie Ihre Plätzchen gebacken haben.

Die Rezepte müssen zur Einsichtnahme im Verkaufsstand ausliegen, damit sich Allergiker informieren können.

Die Plätzchen werden dann am 2. Advent im Anschluss ans Zwischenlichten verkauft. Der Erlös geht an unseren Partnerkindergarten in Südafrika.

Abgabe der Plätzchen: Samstag, 9.12., vormittags im Gemeindehaus
Verkauf: 2. Advent, im Anschluss ans Zwischenlichten

Termine der Vereine

Dezember 2017

- 08.12.17 Edelweißclub.: Weihnachtsfeier, Sportheim, 19.30 Uhr
10.12.17 Frankenwaldverein / Kirchengem.: Zwischenlichten, Kirche, 16.00 Uhr
14.12.17 Alle Vereine: Advenstsfeier für Marlesreuther Bürgerinnen und Bürger ab 70 Jahre, Gemeindehaus, 14.30 Uhr
15.12.17 Sportverein: Weihnachtsfeier, Sportheim, 19.00 Uhr
29.12.17 Frankenwaldv.: Abschlusswanderung nach Culmitz, Kirchplatz 19.00 Uhr
31.12.17 Treffen zum Neujahrsläuten an der Kirche, 00.00 Uhr

Januar 2018

- 01.01.18 Treffen zum Neujahrsläuten an der Kirche, 00.00 Uhr
05.01.18 Frankenwaldverein: Stärketrinken, Wanderheim, 19.00 Uhr
06.01.18 Sportverein: Jahreshauptversammlung, Sportheim, 14.00 Uhr
07.01.18 Kleintierzuchtverein: Jahreshauptversammlung, Wanderheim, 14.00 Uhr
12.01.18 Frankenwaldverein: Christbaumverbrennen, Wanderheim, 17.00 Uhr
13.01.18 Schläuche: Jahreshauptversammlung, Wanderheim, 18.00 Uhr
20.01.18 Frankenwaldverein: Spanferkelessen, 18.00 Uhr
20.01.18 Jugendfeuerwehr: Jahreshauptversammlung, Gerätehaus, 19.00 Uhr

Danke für Ihr Kirchgeld 2017



Mit Ihrem Kirchgeld unterstützen Sie Ihre Kirchengemeinde jedes Jahr aufs Neue. Das ist nicht selbstverständlich und wir sind sehr dankbar für Ihre finanzielle Unterstützung. Damit geben Sie Ihrer Kirchengemeinde die Möglichkeit neue Ideen auch in die Tat umzusetzen.



6. Januar, Drei Königs Tag: Stärke tanken!



Wie es sich gehört wollen wir am "Öberschten", dem Drei Königs tag, im Gottesdienst Stärke tanken.

Also, wer Stärke für das kommende Jahr braucht, ist in diesem Gottesdienst genau richtig. Es gibt Stärke für die Seele, für den Geist und natürlich auch für den Leib.

Anschlagtafel

Gottesdienstzeiten

Dezember: 10.15 Uhr

Sonntag 24.12. und Sonntag 31.12.

kein Gottesdienst am Vormittag

Januar: 10.15 Uhr

1. Jan. 11.00 Uhr Gottesdienst

Achtung: Kein Wechsel der Gottesdienstzeit zwischen Dezember und Januar.
In beiden Monaten beginnt der Gottesdienst um 10.15 Uhr.

Sonntag	10.12.	16.00 Uhr	Zwischenlichter in der Kirche, siehe Seite 7
Mittwoch	13.12.	19.30 Uhr	Sitzung des Kirchenvorstandes , Gemeindehaus
Donnerstag	14.12.	14.30 Uhr	Adventsfeier aller Marlesreuther Bürgerinnen und Bürger ab 70 Jahren im Gemeindehaus
Donnerstag	14.12.	19.30 Uhr	„ Mann trifft sich “ Besuch des Männerkreises Schauenstein Treffpunkt Gemeindehaus
Sonntag	17.12.	16.00 Uhr	Krippenspiel des Kindergottesdienstes: „Der Weg nach Bethlehem“ in der Kirche
Christfest	24.12.	16.00 Uhr 22.00 Uhr	Christvesper Christnacht
Silvester	31.12.	17.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst
Neujahr	01.01.	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl anschließend Suppenessen im Gemeindehaus
Epiphania	06.01.	10.15 Uhr	Drei - Königs - Treffen in der Kirche, siehe Seite 11
Donnerstag	25.01.	19.30 Uhr	„ Mann trifft sich “ im Gemeindehaus

Alle Veranstaltungen der Kirchengemeinde

finden Sie auf www.marlesreuth-evangelisch.de, Menüpunkt: Veranstaltungen



Kontakt

Pfarrer Klaus Wiesinger, Tel.: 09282/1250

E-Mail: pfarramt.marlesreuth@elkb.de

Vertrauensfrau, Elisabeth Kummetz

Tel.: 09282/8839

Finanzen und Friedhof, Doris Munzert

Tel.: 09282/1204

Kindergarten, Leitung: Eva-Maria Heinrich

Tel.: 09282/8388

Spendenkonto: DE59 7805 0000 0430 0700 78